

**Leselenzereien (9)**

# Die Perlen von Hausach

**H**eute, Freitag, geht der Hausacher Leselenz mit den letzten Lesungen der Woche »kinderleicht und lesejung« und abends mit der Klangkomposition »Sound of 7 Cities« in der »Kulturgarage« in der Netterstraße. Die stellvertretende Festivalleiterin und Kuratorin der Woche »kinderleicht & lesejung« Ulrike Wörner schreibt die letzte Kolumne für dieses Leselenz-Jahr:

Die Perlen von Hausach sind die, die nicht vor Säue geworfen werden. Die Perlen von Hausach tragen Namen aus aller Welt, lesen laut oder leise, lesen und lesen und lesen. Die Perlen von Hausach heißen Publikum, heißen Herr und Frau Buchhandlung, heißen Tontechniker-Jungs, heißen Familie Catering, heißen Herr Stadthalle & Co.

Die Perlen von Hausach sitzen hinter Lenkrädern und bringen Gäste von Alpha nach Omega. Die Perlen von Hausach packen Gedichte und Taschen und organisieren Fahrdienste, Schullösungen und Schreibwerkstätten. Die Perlen von Hausach mode-



Ulrike Wörner ist stellvertretende Festivalleiterin und Kuratorin der Woche »kinderleicht & lesejung«.

rieren und übersetzen. Die Perlen von Hausach heißen Herren und Damen Bauhof & Gärtner, heißen Handwerk & Gönner.

Die Perlen von Hausach sitzen im Rathaus und regieren Gasthöfe und Küchen. Die Perlen von Hausach sitzen an Kassen, sie rechnen ab und nicht auf. Die Perlen von Hausach sind nicht immer Schweißperlen. Für die Perlen von Hausach muss man nicht in die Tiefe des Meeres tauchen, es genügt ein Gang an der Kinzig entlang, von den Blumen bis zu den Körben. Eine Perle von Hausach hat sich das alles erdacht und seit 20 Jahren immer wieder neu und immer wieder anders erschaffen. Auf ein neues Jahr, lieber José. Auf einen neuen LeseLenz, diese Perle.